

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Band:** 129 (1987)

**Artikel:** Eine modifizierte Bühnernaht zur Behebung des Scheidenvorfalles bei der Kuh

**Autor:** Wittwer, F.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-593494>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Aus der Praxis – für die Praxis

## Eine modifizierte Bühnernaht zur Behebung des Scheidenvorfalles bei der Kuh

von F. Wittwer

Der Scheidenvorfall der Kuh vor und nach der Geburt kommt auch bei den heutigen Milchrassen gelegentlich vor.

Vorfälle, verursacht durch hormonale Störungen (Zysten), werden kausal behandelt. Chirurgisch wird ein Scheidenvorfall behoben durch einfache Querspangen, Scheidenhaften nach Nüesch oder das Bühnerband.

Das Anlegen einer Bühnernaht wird beschrieben von *Grunert* und *Berchtold* im Buch «Fertilitätsstörungen beim weiblichen Rind», Verlag Paul Parey, 1982.

Die Methode hat zwei Mängel. Wird der Einstichkanal verschlossen, kann der Landwirt das Heftband vor einer Geburt meist nicht selber entfernen. Wird die Einstichöffnung nicht verschlossen, ergeben sich Stichkanalinfektionen mit Vulvaphlegmone, die oft die Entfernung des Bandes nötig machen.

Seit zehn Jahren machen wir den Scheidenverschluss mit einer «modifizierten» Bühnernaht. Hierzu muss die Bühnernaht speziell gebogen werden. Damit man rundum stechen kann, sollte die Nadelspitze ca. zwei Zentimeter aus der Nadelachse heraus gebogen werden. Das Bühnerband selbst wird vorgängig in unverdünnte Lorasol-Lösung (Ciba-Geigy) eingelegt.

Zur Methode: Nach kleiner Epiduralanästhesie wird die Schleimhaut der Vulva mit Lorasol ausgesprüht. Der Einstich erfolgt von der Schleimhautseite her, so weit cranial wie möglich. Am Beispiel der Uhr: bei 4 wird weit cranial tief eingestochen (Abb. 1). Der Stichkanal verläuft tief submucös nach dorsal, um die Vulvakommissur herum bis nach 10. Dort wird die Schleimhaut durchstossen, das Band eingefädelt und die erste Hälfte eingezogen (Abb. 2). Danach wird wieder bei 4 eingestochen, diesmal aber nach ventral, unter der Klitoris durch nach 10, dort das Band eingefädelt und die Nadel zurückgezogen (Abb. 3). Der Knoten liegt bei 4 (Abb. 4). Die Öffnung soll 2–3 Finger weit sein. Das restliche Band wird abgeschnitten. Die Bandstümpfe dürfen gut zwei Zentimeter betragen, damit man das Band später leicht entfernen kann. Die Einstichöffnungen werden mit Lorasol übergossen und nicht verschlossen.

Vorteil dieser Methode: Die Applikation des Bandes ist einfach, das Band kann leicht entfernt werden, Stichkanalinfektionen sind sehr selten. Nachteil: Das Band kann ausreißen, dies allerdings nur, wenn von der Vagina her ständig ein grosser Druck ausgeübt wird oder wenn zu wenig weit cranial geheftet wurde.

Wir haben über 100 Fälle derart operiert und sehr befriedigende Resultate erzielt.

---

Adresse: Dr. F. Wittwer, CH-4936 Kleindietwil (Fotos von Tierarzt A. Christen)

